MiniMove – Die Gesundheit der Kinder stärken und Weichen für mehr Chancengerechtigkeit stellen



Kurzbeschrieb des Projekts

In den ersten Lebensjahren werden wichtige Grundsteine für die individuelle Entwicklung gelegt. Es ist ein wichtiger Lebensabschnitt, in dem motorische, sprachliche, kognitive und soziale Fähigkeiten erlangt werden. Kann dem bei Kindern im Vorschulalter nicht genügend nachgekommen werden, besteht eine erhöhte Gefahr, in der frühkindlichen Entwicklung benachteiligt zu werden. Diese Nachteile wirken sich oft in ungleichen Startchancen in den Kindergarten und später in die Schule aus.

Zudem weisen Kinder ein starkes natürliches Bedürfnis nach Bewegung auf. Doch nicht alle haben die Möglichkeit, dieses ausreichend zu stillen. In einem bewegungsfernen Umfeld aufzuwachsen, hemmt eine gesunde Entwicklung und wird als Risikofaktor für das spätere Leben angesehen.

Der gemeinnützigen Stiftung IdéeSport ist es ein Anliegen, Kinder in ihrer Bewegungsfreude zu unterstützen und herkunfts- und migrationsbedingte Ungleichheiten in Hinblick auf den Kindergarten- und Schuleintritt zu reduzieren. Dafür bietet IdéeSport mit dem Programm MiniMove einfach zugängliche Bewegungs- und Begegnungsangebote für Kinder im Vorschulalter und ihre Bezugspersonen. Dabei erreichen wir insbesondere eher schwer zugängliche Bevölkerungsgruppen aus benachteiligtem Umfeld und fördern den Austausch zwischen unterschiedlichen Kulturen und die soziale Integration von Familien.

Kontoangaben
PostFinance AG, Minderstrasse 20, 3030 Bern
Kontonummer: 41-939482-9, BIC: POFICHBEXXX.
Kontoname: Stiftung Idee sport
IBAN: CH78 0900 0000 4193 9482 9

Gesellschaftliche Relevanz
Bewegungsmangel mit lebenslangen Folgen

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung eines Kindes. Diese weisen ein starkes natürliches Bedürfnis nach Bewegung auf. Spiel und Bewegung stärken ihr Selbstvertrauen und helfen ihnen, Emotionen auszudrücken sowie Beziehungen aufzubauen. Kinder, die sich bewegen, sind geschickter und verletzen sich weniger schnell, denn regelmässige Bewegung ist gut für die Knochen, das Herz sowie das Körpergewicht und fördert zudem das Lernen.

Doch nicht alle Kinder haben diese Möglichkeiten: Insbesondere bei Kindern aus benachteiligten Familien – sei dies durch Armut, Arbeitslosigkeit oder mangelnde Integration – besteht die Gefahr, dass sie in einem bewegungsfernen Umfeld aufwachsen. Vor allem im Winterhalbjahr mangelt es an Möglichkeiten für körperliche Aktivitäten, denn draussen ist es meist zu nass oder zu kalt und kommerzielle Freizeitangebote sind häufig schlicht zu teuer.

Zu wenig Bewegung hemmt die Kinder in ihrer gesunden Entwicklung und wird als Risikofaktor für das spätere Leben angesehen. Auch im Hinblick auf die Startchancen beim Eintritt in den Kindergarten und später in die Schule sind Kinder aus einem bewegungsfernen Umfeld häufig benachteiligt.

Aus diesem Grund ist es wichtig, Kinder von Geburt an in ihrer Bewegungsfreude zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in vielfältiger Weise zu bewegen. Massnahmen im Bereich der Frühförderung können herkunfts- und migrationsbedingte Ungleichheiten reduzieren und die Chancengerechtigkeit erhöhen. Dazu braucht es einfach zugängliche Angebote, welche die entwicklungsgerechte Bewegungsfreude unterstützen und den Beziehungsaufbau und Kontakt zu anderen fördern.



Lösungsansatz
Bewegungsförderung und soziale Integration für mehr Chancengerechtigkeit

Output – Was tun wir?
Die Stiftung IdéeSport öffnet im Rahmen des Programms MiniMove regelmässig während der Wintermonate lokale Sporthallen. Auf diese Weise bieten wir Vorschulkindern und deren Bezugspersonen ein niederschwellig zugängliches Bewegungs- und Begegnungsangebot, um die Entwicklung der Kinder positiv zu beeinflussen. In Bewegungslandschaften und im freien Spiel machen Kinder und Erwachsene gemeinsam vielfältige Bewegungserfahrungen, entdecken und probieren aus. Dabei lernen sie andere kennen, bauen ihr soziales Netzwerk aus und fühlen sich zugehörig. MiniMove wird durch ein ausgebildetes Hallenteam, bestehend aus Projektleitenden und jugendlichen Coachs, organisiert und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen und Stakeholdern umgesetzt. Die Bezugspersonen werden in unterschiedlichen Sprachen durch relevante Schlüsselpersonen und Organisationen informiert.

Outcome – Welche Veränderungen wollen wir bei der Zielgruppe bewirken?
Unser Ziel ist, dass Kinder selbstbestimmt mit ihren Bezugspersonen vielfältige Bewegungsformen entdecken. Dabei entscheiden sie selbst, wie sie sich im Angebot bewegen und erfahren Selbstwirksamkeit und unterschiedliche Emotionen. Sie verbessern ihre motorischen Fähigkeiten und entwickeln ein Interesse an vielfältiger Bewegung. Gleichzeitig lernen die Bezugspersonen das breite Bewegungsrepertoire ihrer Kinder kennen.

Des Weiteren bringt unser Angebot die Teilnehmenden über persönliche und kulturelle Grenzen hinweg gleichberechtigt zusammen. So wird auch der Austausch in Quartieren und letztendlich die soziale Integration aller gefördert. Die Bezugspersonen erweitern ihr soziales Netzwerk und erleben echte Zugehörigkeit.

Impact – Was wollen wir dadurch in der Gesellschaft verändern?
Wir möchten Kindern und ihren Bezugspersonen einen chancengerechten Zugang zur Gesellschaft ermöglichen.

Zielgruppe – Für wen?
Das MiniMove steht allen Kindern im Vorschulalter und deren erwachsenen Bezugspersonen offen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status oder ihren sportlichen Fähigkeiten. Es ist ein Treffpunkt, der sie über persönliche und kulturelle Grenzen hinweg gleichberechtig zusammenbringt.

Der Fokus wird auf die Erreichung von Kindern aus bildungsfernen und sozioökonomisch benachteiligten Familien gelegt, um herkunfts- und migrationsbedingte Ungleichheiten auszugleichen. Eine Herausforderung liegt dabei im Erreichen dieser Familien. Diese sind häufig schlechter vernetzt und halten sich nicht in den bekannten Strukturen auf. Aus diesem Grund arbeiten wir mit relevanten lokalen Schlüsselpersonen und Organisationen zusammen, welche die erwachsenen Bezugspersonen in unterschiedlichen Sprachen über unsere Angebote informieren. Gerade Familien, die sich kostenpflichtige Angebote nicht leisten können, profitieren besonders stark von unserem kostenlosen, regelmässigen und niederschwelligen Angebot.

Umsetzung – Wie tun wir es?
Die Kinder laufen, kriechen, hüpfen, springen, balancieren, rutschen, schaukeln und werfen. So werden ihre Knochen gestärkt, ihr Herz und Kreislauf angeregt, ihre Muskeln gekräftigt und ihre Geschicklichkeit (Koordination) verbessert. Das Elterncafé als Begegnungsort sowie eine gesunde Zwischenverpflegung sind ebenfalls feste Bestandteile des Programms.

Ein von IdéeSport ausgebildetes Hallenteam organisiert und setzt die Veranstaltungen um. Dieses besteht aus sechs bis zwölf Coachs im Oberstufenalter und ein bis zwei jungen Erwachsenen, die als Projektleitende agieren. Die Coachteams arbeiten partizipativ: Sie gestalten das Programm in den offenen Sporthallen aktiv mit und interagieren mit den Teilnehmenden. Sie nehmen die Bedürfnisse der Teilnehmenden auf und setzen diese in den Veranstaltungen um. Sie bereiten die Veranstaltungen jeweils vor und räumen anschliessend auf. Die Coachs haben die anspruchsvolle Aufgabe, gleichzeitig zu animieren, Regeln durchzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und Rahmenangebote zu organisieren. IdéeSport setzt dabei auf den Peer-to-Peer-Ansatz, formelles und informelles Lernen sowie auf die Mitgestaltung und Mitbestimmung der Jugendlichen.

Alle Standorte und Informationen zu den Projekten finden Sie hier:



Kindesschutz
Sicher, respektvoll & gewaltfrei



IdéeSport legt grossen Wert darauf, dass ihre Veranstaltungen für körperliche Aktivität und soziale Interaktion von Kindern und Jugendlichen in einem sicheren, respektvollen und gewaltfreien Umfeld stattfinden. Dazu wurde ein Verhaltenskodex ausgearbeitet, welchem sich alle Mitarbeitenden der Stiftung verpflichtet haben, so auch die Hallenteams. Die Inhalte des Verhaltenskodex wurden in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen in der «CondAct»-App aufbereitet. Damit werden die Inhalte zielgruppengerecht vermittelt und die Arbeit der Projektleitenden und jugendlichen Coachs wird erleichtert. Mit Hilfe der App und des stiftungsinternen Aus- und Weiterbildungsprogramms werden die Hallenteams für verschiedene Risikosituationen in der Begleitung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen sensibilisiert. Die Themen sind unter anderem: Die Privat- und Intimsphäre, der Umgang mit Social Media, körperliche Hilfestellungen, die Sprache
in den Hallen oder private Kontakte.

Für dieses Projekt hat IdéeSport mit wertvollen externen Partner*innen zusammengearbeitet, insbesondere mit der Paul-Schiller-Stiftung und der Fachstelle Limita, die sich der Prävention sexueller Ausbeutung verpflichtet hat.

Das längerfristige Ziel von IdéeSport ist es, Institutionen für Kinder und Jugendliche über die Notwendigkeit von Präventions- und Sensibilisierungsmassnahmen zum Schutz vor Kindswohlgefährdung zu informieren und bei der Umsetzung von Massnahmen für einen erhöhten Kindesschutz aktiv zu begleiten. Dabei greift IdéeSport auf ihre Erfahrungen in der operativen Umsetzung sowie auf erarbeitete Inhalte und Tools zurück und kooperiert mit Fachorganisationen, um eine professionelle Umsetzung sicherzustellen. Die Begleitung erstreckt sich von der Konzeptualisierung über operative Massnahmen bis zur Ausarbeitung von Finanzierungsgesuchen, wodurch ein niederschwelliger Zugang zur Umsetzung von Schutzmassnahmen ermöglicht wird.



Bewährtes Konzept der Stiftung IdéeSport
Wir bewegen seit 1999

Die Stiftung IdéeSport ist überzeugt, dass Gesundheit und Selbstbestimmung zentrale Elemente für eine starke und vielfältige Gesellschaft sind. Seit 1999 realisiert sie Programme, welche Menschen bewegen und verbinden. Damit fördert sie die Lebenskompetenzen der Teilnehmenden und der Coachs, stärkt den Zusammenhalt und überwindet kulturelle und soziale Hindernisse.

Mit den Programmen MidnightSports, OpenSunday, MiniMove, PeerPower, ActiveWeek und dem CoachProgramm verzeichnet IdéeSport jährlich an über 180 Projektstandorten in 21 Kantonen rund 180'000 Besuche von Kindern und Jugendlichen. Vor Ort sind mehr als 330 Projektleitende für die Durchführung zuständig und über 2‘600 jugendliche Coachs stehen im Einsatz. Die Projektleitenden und Coachs werden von IdéeSport aus- und weitergebildet.

Was die IdéeSport-Programme auszeichnet:

- **Niederschwelligkeit:** Das niederschwellige und nicht leistungsorientierte Bewegungs- und Begegnungsangebot im Freizeitbereich ist einfach zugänglich und kostenlos. Es bedarf keiner Anmeldung oder Mitgliedschaft.

- **Regelmässigkeit:** Die Angebote finden während des Winterhalbjahres wöchentlich statt.

- **National organisiert, regional koordiniert, lokal verankert:** Die Stiftung führt drei Standorte mit dem Hauptsitz in Olten und den Regionalbüros in Lausanne und Lamone. Sie beschäftigt rund 50 Mitarbeitende. Der Projektaufbau geschieht immer in Kooperation mit lokalen Organisationen wie Schulen, Kindergärten, Kinder-/Jugendarbeit, Eltern- und Quartierorganisationen, Sportvereinen, Schulsozialarbeit und Beratungsstellen.

- **Betreuung durch Jugendliche:** Als Junior- und Seniorcoachs organisieren und gestalten Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 25 Jahren die Aktivitäten in den Sporthallen. Das CoachProgramm bietet den Jugendlichen ein ausserschulisches Lernfeld, in welchem sie Arbeitserfahrung sammeln können. Das Aus- und Weiterbildungsangebot von IdéeSport ist zentral, um die Coachs gezielt für ihre anspruchsvolle und herausfordernde Arbeit in den Hallenprojekten zu unterstützen.



Was Franziska Teuscher, Gemeinderätin der Stadt Bern, über IdéeSport sagt:

Warum IdéeSport agil organisiert ist

Nach einer Transformationsphase zu einer agilen Organisation verfügt IdéeSport über eine neue Organisationsstruktur: Ein Kreismodell ohne Hierarchien. Im Kreismodell funktionieren die einzelnen Teams selbstorganisiert, entscheiden autonom und übernehmen mehr Verantwortung. Mit dieser Organisationsform kann IdéeSport schnell und flexibel auf veränderte Bedürfnisse der Gesellschaft reagieren und dennoch verantwortungsvoll mit den eigenen Ressourcen umgehen.

Agenda 2030 – für nachhaltige Entwicklung
Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Stiftung IdéeSport hat sich vier Zielen der Agenda 2030 der UNO verpflichtet, um die drängenden Herausforderungen gemeinsam zu lösen:



Ziel 3: «Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.»
Unser Beitrag: Wir engagieren uns im Bereich der niederschwelligen Gesundheits- und Bewegungsförderung verschiedener Altersgruppen. Unsere Angebote sind kostenlos und offen für alle.



Ziel 4: «Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.»
Unser Beitrag: Im Rahmen des CoachProgramms, unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm, engagieren und aktivieren wir 2'700 Jugendliche, mit einem Fokus auf Menschen mit tieferen Bildungschancen.



Ziel 10: «Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.»
Unser Beitrag: Unsere Angebote sind niederschwellig und kostenlos. Sie sind allen zugänglich, auch bildungsfernen und sozioökonomisch benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Familien. Das gilt auch für unsere Hallenteams: Jugendliche, unabhängig von sozialem Status und Herkunft, gestalten die Projekte aktiv mit und tragen so zu mehr Chancengerechtigkeit in der Schweiz bei.



Ziel 11: «Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.»
Unser Beitrag: Wir fördern die Inklusion, bieten einen sicheren Raum und sorgen mit Bewegungs- und Gesundheitsförderung nachhaltig für eine gesunde neue Generation. Wir nutzen bestehende Infrastrukturen und bieten in allen Projekten eine gesunde und saisonale Verpflegung an.